

News

Technologiewerte



Der Theorien gibt es viele: Wer geht bei einem kommenden Aufschwung voran? Basismetalle sagen die Einen – Technologiewerte sagen die Anderen; aber das sind nur zwei von mehreren Kandidaten.

Schaut man auf die Charts, sieht man: Nahezu alle Märkte und Branchen haben weltweit seit Anfang März gut zugelegt. Technologiewerte besonders flott! Nun, wer in europäischen Technologieaktien weiterhin die ersten, echten Kursraketen zu sehen meint, hat bei ETFs eine breite Wahl.

Zum Beispiel: db x-trackers DJ STOXX 600 Technology ETF 1C (ISIN: LU0292104469). Der Index DJ STOXX 600 ist ein Teilindex aus dem DJ STOXX® 600. Hierin finden sich die großen Technologiekonzerne Europas. Managementgebühr: 0,30 Prozent.

iShares nutzt den gleichen Index: iShares DJ STOXX 600 Telecommunications SWAP (ISIN: DE000A0F5UB4), Managementgebühr: 0,30 Prozent, sowie den iShares DJ STOXX 600 Telecommunications (ISIN: DE0006289358), Managementgebühr: 0,50 Prozent.

Lyxor bietet den Lyxor ETF DJ STOXX 600 Technology (ISIN: FR0010344796), Managementgebühr: 0,30 Prozent.

Comstage macht's am preiswertesten: ETF DJ STOXX 600 Technology TR (ISIN: LU0378437098). Managementgebühr: 0,25 Prozent. Dank der Total Return-Variante und der attraktiven Verwaltungsgebühr klar das beste Produkt.

Fonds-Sterben

Etlliche aktiv gemanagte Fonds sind dank der starken Mittelabflüsse in 2007 und 2008 wie auch in 2009 zu klein und damit unwirtschaftlich geworden. Nun wird mit dem Kostenbesen durch die Bestände gegangen.

Deutschland war bisher für die Fonds-Anbieter ein Schlaraffenland. Vor allem UNION und DEKA, die über fast zwei Jahrzehnte nur mit schwachen Leistungen glänzten, konnten dank des Nichtwissens ihrer Klientel riesige Umsätze erzielen. 6.156 insgesamt in Deutschland zugelassene Fonds meldet der Branchenverband BVI.

In den vergangenen zwölf Monaten wurden nunmehr über 300 Fonds geschlossen. Vorneweg Produkte von DWS, Deka und Allianz Global Investors. Damit scheint die Zeit der kurzlebigen Trend

oder noch besser gesagt Mode-Fonds vorbei. Marketing als Fonds-Idee: Erst einmal, nein Danke!

Wenn ein Fonds aufgelöst wird und der Anleger sein Kapital ausbezahlt haben möchte, hat das, wenn der Fonds nicht länger als zwölf Monate im Depot gelegen hat, steuerliche Nachteile. Die Abgeltungssteuer greift, auch wenn der Fonds in 2008 gekauft wurde.

Wenn ein Fonds geschlossen und dafür ein neues Produkt angeboten wird, ist natürlich auf die Managementgebühren und eventuelle Ausgabeaufschläge zu achten. Und: Man sollte sich nicht in jeden beliebigen neuen Fonds lotsen lassen. Primär geht es der Gesellschaft darum, nun einen anderen Fonds anzufüttern, also mit mehr Volumen zu versehen. Das Anlegerinteresse für diesen spezifischen Fonds steht an letzter Stelle.

Basismetallpreise



Der ETF / ETC-Anbieter ETF Securities, London, erwartet kurzfristig eine relativ konstante Preisentwicklung bei Metallen wie Kupfer, Zink, Nickel und Aluminium – solange es nicht zu einer Ausweitung der weltweiten Finanzkrise kommt.

Dass die Basismetalle auf das Niveau ihrer Tiefststände zurück fallen, sieht ETF Securities als unwahrscheinlich an. Zwar notieren die Preise immer noch deutlich unter den Hochs der Vergangenheit, so liegt Nickel rund 80 Prozent unter den Hochs aus 2007, doch die jüngsten Preiserholungen, vor allem beim Kupfer, lassen an eine Bodenbildung denken. ETF Securities geht zudem davon aus, dass die

Preise durch das Infrastrukturprogramm der chinesischen Regierung gestützt werden. Langfristig betrachtet könnten die Preise sogar stark anziehen, da eine Wiederbelebung der weltweiten Nachfrage auf ein zu kleines Angebot treffen würde. Viele Minenfirmen haben, um die Finanzkrise und die damit einhergehende Kapitalknappheit zu überstehen, ihre Produktion heruntergefahren.

Edelmetall-ETFs

Die Goldvorräte des größten Gold-ETFs der Welt, des „SPDR Gold Trust“, stiegen seit Anfang des Jahres 2009 um 44 Prozent oder fast 350 Tonnen. Der größte Silber-ETF „iShares Silver Trust“ wuchs

um 22 Prozent. Auch in Europa legten die physisch besicherten Edelmetall-ETFs deutlich zu. Die erwartete starke Inflation und ein möglicher Verfall des US-Dollar sind die Kern-Motive der Anleger für dieses vermehrte Engagement.

Es bricht wieder

Sie legten die erstaunlichste Wachstumsgeschichte hin: Die BRIC-Staaten. Und Millionen Anleger profitierten nachhaltig von ihrem Engagement in den gleichnamigen Investmentfonds. Nun sollen laut Meinung aller, aber wirklich aller Experten die BRIC-Staaten auch den nächsten Aufschwung vorne weg anführen.

Brasilien, Russland, China und Indien haben zumindest bisher einen schnelleren Neu-Start hingelegt, als der Rest der Welt. Zwei BRICs, China und Indien, melden trotz Krise ein Wirtschaftswachstum zwischen sechs bis acht Prozent. Russland und Brasilien profitieren zwingend von steigenden Rohstoffpreisen.

Ishares hat dazu den iShares FTSE BRIC 50 (ISIN: DE000A0MSAE7). Das Produkt orientiert sich am Index FTSE BRIC 50. Die FTS-Indizes sind jedoch reine Kursindizes. Die jährlichen Dividendenzahlungen sind somit verloren. Sehr dominant gewichtet sind hier Russland und Brasilien. Man hat also fast einen Rohstoff-ETF. Die Managementgebühr des ETF beträgt 0,74 Prozent.

Das Thema BRIC geht aber auch im Do-It-Yourself Verfahren. Dank Lyxor! Hier hat der Anleger die Möglichkeit, die vier Länder selbst zu gewichten.

- **Lyxor ETF Brazil**
ISIN:FR0010408799 · Verwaltungsgebühr 0,65 %
- **Lyxor ETF Russia**
ISIN:FR0010326140 · Verwaltungsgebühr 0,65 %
- **Lyxor ETF MSCI India**
ISIN:FR0010361683 · Verwaltungsgebühr 0,85 %
- **Lyxor ETF China Enterprise**
ISIN:FR0010204081 · Verwaltungsgebühr 0,65 %

ETFs: Die Gewinner in 2008

„Es ist schon erstaunlich, dass die Indexfondsanbieter in den schwachen Aktienmärkten am besten abgeschnitten haben“, sagt Werner Hedrich, Leiter Research bei der international für die Fondsbewertung führenden Ratingagentur Morningstar.

Indexfonds liegen wegen der niedrigen Gebühren stets über dem Durchschnitt aller Fonds, und das erklärt den erneuten Erfolg der ETF-Anbieter auch in 2008. Aktives Management hilft nicht, wenn die Märkte abstürzen. Dieses Märchen vieler Fondsv Verkäufer ist statistisch schon lange abgehakt. Morningstar unterscheidet in seinen Ratings nicht zwischen aktiven Fonds und ETFs. Das Sterne-Rating erfolgt generell erst für Produkte, die drei Jahre im Markt sind. Gut die Hälfte der von Morningstar bewerteten ETFs weisen bereits vier oder fünf Sterne auf.



XETRA | DEUTSCHE BÖRSE
GROUP

*ETFs – schonen meine Nerven,
pflegen meine Lachfalten.

Indexfonds (ETFs) sparen Geld, Zeit und Nerven. Mit einem ETF handeln Sie einen ganzen Markt in einer Transaktion. Sie erhalten mit einem Wertpapier alle Einzelwerte eines Index. Das macht den besonderen Charme dieser börsengehandelten Fonds aus. Sorgenfalten wegen hoher Kursschwankungen können Sie sich beim Kauf der Indexfonds sparen. ETFs erzielen langfristig nachweislich höhere Gewinne als aktiv gemanagte Fonds. Ärgern Sie sich nicht mehr über überhöhte Abgaben, denn durch das systematische, passive Management sparen Sie Gebühren und Provisionen. Nutzen Sie Europas größtes ETF-Angebot und wählen Sie Xetra® als Handelsplatz. Informieren Sie Ihren Anlageberater. www.boerse-frankfurt.de/etf

ETF. Eine Transaktion. Fertig.